

SPD Stadtratsfraktion Naila – Marlsrueth -Ernst-Richard.Funke-Str. 9 -95119 Naila

Stadt Naila
Herrn 1. Bürgermeister Frank Stumpf
Marktplatz 12
95119 Naila

Naila, den 08.03.2019

Antrag zur Behandlung im Stadtrat; Schutz der Insekten und Vögel im Bereich der Stadt Naila

Antrag:

Die SPD - Fraktion der Stadt Naila stellt den Antrag den Insekten und Vogelschutz auf den Flächen, welche sich im Besitz der Stadt Naila befinden, zu fördern. Die Stadt Naila wird gebeten, geeignete öffentliche Flächen zu ermitteln und gemeinsam mit den örtlichen Gartenbauvereinen, Naturschutzorganisationen, Fremdenverkehrsverein und politischen Parteien entsprechende Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt zu entwickeln und umzusetzen.

Begründung:

Das erfolgreichste Volksbegehren „Rettet die Bienen“ in Bayern hat gezeigt, dass sich die Bevölkerung in großen teilen für den Umweltschutz einsetzt und gemeinsam mit den aktuellen „Schülerstreiks“ eine Verbesserung der Situation wünscht. In der Bevölkerung ist diesbezüglich ein Umdenken festzustellen. Auch in unserer Stadt Naila haben für das Volksbegehren viele Bürgerinnen und Bürger unterschrieben. Nachdem sich nun der Freistaat Bayern mit dem Thema „Rettet die Bienen“ im Großen beschäftigt, sollten wir uns vor Ort überlegen, was wir im Kleinen erreichen können. Zudem sollte die Verantwortung für den Artenschutz nicht allein auf die Landwirtschaft übertragen werden.

Im Rahmen der Umsetzung des Schutzes unsere Insekten und Vogelwelt schlagen wir daher vor, gemeinsam mit den o.g. Beteiligten und der Stadt Naila (Bauhof) einen runden Tisch zu bilden, um ein Kataster zu entwickeln in dem wir Flächen aufnehmen, welche nach ökologischem Gesichtspunkt bearbeitet werden (Extensivflächen/ Blühflächen) und keine Düngung oder der Einsatz von Pestizide erfolgt. Wichtig ist hier auch auf das „Mulchen“ zu verzichten. Vielleicht finden sich Vereine, welche die Flächenpflege z.B. mähen mit der Sense, wenn das noch beherrscht wird, übernehmen. Eventuell können auch Vorgaben in der Baum- und Strauchpflege berücksichtigt werden. Zudem sollte die Stadt entlang von Gewässern, die sich auf öffentlichem Grund befinden, auf einen unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen achten. Nach der Meinung der SPD Stadtratsfraktion würden diese Maßnahmen auch die Arbeit des Bauhofs entlasten.

Aus unserer Sicht nimmt die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema einen wichtigen Stellenwert ein. Daher sollte man auf den betroffenen Flächen mittels Schilder auf die Extensivpflege/ Blühflächen hinweisen. Eine Veröffentlichung der Flächen im Internet wäre wünschenswert.

Um einen zusätzlichen Anreiz für private Gartenanlagen zu schaffen, sollte neben dem „Blumenschmuckwettbewerb“ auch ein Preis für den „ökologisch wertvollsten Garten“ angeregt werden. Entsprechende Kriterien könnten hier von Umweltschutzorganisationen festgelegt werden.

Um weitere Behandlung und Beschlussfassung wird gebeten.

Ingrid Steiner
Fraktionsvorsitzende
SPD Stadtratsfraktion